



**SABINE FRIEDEL**

MITGLIED DES SÄCHSISCHEN LANDTAGS

SPRECHERIN FÜR BILDUNGSPOLITIK DER SPD-FRAKTION IM SÄCHSISCHEN LANDTAG

---

Dresden, im April 2018

## **SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE LEHRKRÄFTE, LIEBE ELTERN UND SCHÜLER,**

von „**Endlich wird mal was Grundsätzliches unternommen**“ bis „**Das bringt großen Unfrieden in die Lehrerzimmer**“ reichen die Reaktionen auf das im März beschlossene Handlungsprogramm der Staatsregierung. **Und beide Sichtweisen sind nachvollziehbar.** Warum? Dazu finden Sie in der beiliegenden „Schulzeitung“ der SPD-Landtagsfraktion viele Informationen. Sie erfahren, welche Ansicht wir zum heiß umstrittenen Thema Verbeamtung haben und welche der beschlossenen Maßnahmen aus unserer Sicht viel besser zur Bekämpfung des Lehrkräftemangels beitragen werden.

Bei der Umsetzung dieses Programms ist nun das Kultusministerium gefragt. Das muss klare Ansagen machen – beispielsweise beim Thema Anerkennung von DDR-Lehrkräften. Im Handlungsprogramm ist eindeutig festgelegt: **„Der Freistaat Sachsen wird alle ihm zur Verfügung stehenden Möglichkeiten zur Angleichung der Bezahlung von unterhalb der A-13/E-13 eingruppierten Lehrkräften ausschöpfen“.** Das heißt aus unserer Sicht praktisch: Schluss mit unsinnigen Lehrproben und kleinlichen Anerkennungsverfahren. Wer mit seiner pädagogischen Ausbildung seit vielen Jahren unterrichtet, hat eine Gleichstellung verdient. **Wenn Sie oder eine/r Ihrer Kolleginnen und Kollegen in den kommenden Monaten Schwierigkeiten bei der Anerkennung erfährt, dann melden Sie sich bitte bei uns.**

In den letzten Wochen bewegte auch das Thema „**Studentafelkürzung**“ die Gemüter. Bereits unter der ehemaligen Ressortchefin Brunhild Kurth hatte das Kultusministerium Überlegungen zur Kürzung in den Fächern Sport, Musik und Kunst angestellt, die aber nie das Licht der Welt erblickten. Das soll auch so bleiben. Denn diese drei Fächer mögen von außen manchen Leuten vielleicht wenig handfest erscheinen. Doch sie tragen immens zur Charakterbildung und Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen bei. Der Umgang mit Herausforderungen, Siegen und Niederlagen, das Verhalten in einer Mannschaft, die Auseinandersetzung mit den Gedanken und Gefühlen anderer Menschen und schließlich auch mit den eigenen – all das sind Aufgaben, denen sich Schüler vor allem in Kunst, Musik und Sport stellen müssen.

**Auf der anderen Seite bleibt die SPD-Fraktion dabei:** Gerade in den weiterführenden Schularten Oberschule und Gymnasium ist das Unterrichtsvolumen der Schülerinnen und Schüler in Sachsen zu hoch. Hier stehen pro Woche 32 bis 35 Unterrichtsstunden im Stundenplan. Oft kommt noch ein Schulweg von einer halben oder dreiviertel Stunde dazu. Und nachmittags Hausaufgaben. Wir verlangen damit den Schülern eine 40-/50-Stunden-Woche ab, die so manchen Erwachsenen krank macht. Und es bleibt zu wenig Zeit für Freunde, für Hobbys, für Abenteuer draußen, für Selbstbestimmung und nicht zuletzt auch für Langeweile. Aus der Hirnforschung wissen wir, wie wichtig auch all diese Dinge für die Entwicklung junger Menschen sind.

Im Handlungsprogramm haben wir deshalb vereinbart: „Die Lehrpläne und Studentafeln werden zum 1. August 2019 überarbeitet. Ziel ist eine Absenkung des Unterrichtsvolumens um 4 Prozent bei gleichzeitiger Einhaltung der KMK-Standards. **In die Studentafelüberarbeitung sollen alle Fächergruppen einbezogen werden.**“ Kultusminister Piwarz hat bei seiner Fachregierungserklärung betont: Wer die Studentafel reduzieren will, der muss auch klar sagen, welche Fächer dann gekürzt werden sollen. Da hat er Recht. Aus meiner Sicht muss man dafür an die Hauptfächer ran. Nutzen wir die Gelegenheit, auch in der Sekundarstufe I den Schritt vom disziplinentorientierten Einzelfachunterricht zum zusammenhangsorientierten Lernfeldunterricht zu gehen. Die Berufsschulen haben das bereits Mitte der 90er Jahre bundesweit getan und damit gute Erfahrungen gemacht. So könnte ein Teil der Mathematik-Stunden in den Naturwissenschaften

aufgehen, ein Teil der Deutsch-Stunden in den sozialwissenschaftlichen Fächern. Damit wären auch wichtige Voraussetzungen geschaffen, um das Thema „Bildung in der digitalen Welt“ konzeptionell so aufzugreifen, wie das die Kultusministerkonferenz 2016 skizziert hat.

Aber: Auch wenn sie mich persönlich sehr interessieren, **liegen solche Fragen nicht unmittelbar in Verantwortung der Politik, sondern im Verwaltungshandeln des Kultusministeriums.**

Dieses wird Lehrplankommissionen einberufen, welche für die einzelnen Fächer Vorschläge erarbeiten. Bringen Sie bitte Ihre ganz praktischen Erfahrungen aus dem Unterricht ein – am Besten über die Fachberater, die hier sicher eine entscheidende Rolle spielen werden.

**Ich will noch ein zweites Thema ansprechen.** Inzwischen habe ich viele Schulen, Kollegien und Schulleiter kennen gelernt, welche die knappen Lehrerstunden durch kluge Organisation des Schulalltages besonders effektiv nutzen. Da wird beispielsweise auf die getrennte Unterrichtung von Haupt- und Realschülern zumindest teilweise verzichtet, da werden Blöcke für betreute Selbstlernzeiten gebildet, Klassenstufen zusammen unterrichtet, Integrationsstunden gepoolt oder Ganztagsangebote rhythmisiert. Mit Hilfe von Epochen- und Gruppenunterricht können einzelne Jahrgangsstufen besser organisiert oder auch vorhersehbare Ausfälle kompensiert werden. **Mit dem neuen Schulgesetz haben wir für solche pädagogischen Konzepte die erforderlichen rechtlichen Grundlagen geschaffen.**

Natürlich sind solche Umstellungen nicht immer einfach zu realisieren. Doch der Blick auf erfolgreiche Schulen zeigt: Die Mühe lohnt sich. Ein Schulalltag, der sich besser an den Bedürfnissen der Schüler und der Lehrkräfte ausrichtet, schafft mehr Zufriedenheit und stärkt das Schulklima. **Wenn Sie an einer solchen Schule mit „pfiffigen Ideen“ tätig sind, dann lassen Sie uns doch davon wissen. Oder wenn Sie Interesse haben, die pfiffigen Ideen anderer Schulen kennenzulernen, vermitteln wir Ihnen gern Ansprechpartner.**

Wie heißt es so schön: **Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern und die anderen Windmühlen.** In diesem Sinne möchten wir Sie gern ermutigen, weiter Bewegung in unsere Schullandschaft zu bringen. Unser „Runder Tisch Schule“ wird sich bei seinem nächsten Treffen im Juni solchen „pfiffigen Ideen“ widmen und ihre praktische Umsetzung vorstellen. Sie sind dazu wie immer herzlich eingeladen:

#### **RUNDER TISCH SCHULE**

**„SCHULE MIT IDEE! SCHULLEITERINNEN UND SCHULLEITER STELLEN IHRE KONZEPTE VOR“**

**am 24. Mai 2018, 18 Uhr, im Sächsischen Landtag, Raum A 300**

Den genauen Termin erfahren Sie auf unserer Internetseite [WWW.SPD-FRAKTION-SACHSEN.DE/RTS](http://WWW.SPD-FRAKTION-SACHSEN.DE/RTS), auf dieser Sie sich auch gleich für die Veranstaltung anmelden können.



Mit freundlichen Grüßen

**SABINE FRIEDEL, MDL**

SPRECHERIN FÜR BILDUNGSPOLITIK DER  
SPD-FRAKTION IM SÄCHSISCHEN LANDTAG

**PS:** Gern können Sie dieses Schreiben auch **interessierten Kolleginnen und Kollegen** sowie den **Eltern- und Schülervertretern** zur Verfügung stellen.

**PPS:** Selbstverständlich können Sie mich auch weiterhin gern persönlich kontaktieren: [SABINE.FRIEDEL@SLT.SACHSEN.DE](mailto:SABINE.FRIEDEL@SLT.SACHSEN.DE), **0178-7492079.**

SPD-FRAKTION IM SÄCHSISCHEN LANDTAG  
BERNHARD-VON-LINDENAU-PLATZ 1, 01067 DRESDEN

 [WWW.SPD-FRAKTION-SACHSEN.DE](http://WWW.SPD-FRAKTION-SACHSEN.DE)

 [FACEBOOK.COM/SPDFRAKTIONSACHSEN](https://FACEBOOK.COM/SPDFRAKTIONSACHSEN)

 [TWITTER.COM/SPDSAXLT](https://TWITTER.COM/SPDSAXLT)

